Der demenzkranke Patient (über)fordert das Krankenhaus

Kongress Pflege Berlin

30. Januar 2015

Kongress Pflege
Berlin | 30. – 31.01.2015
Springer Medizin

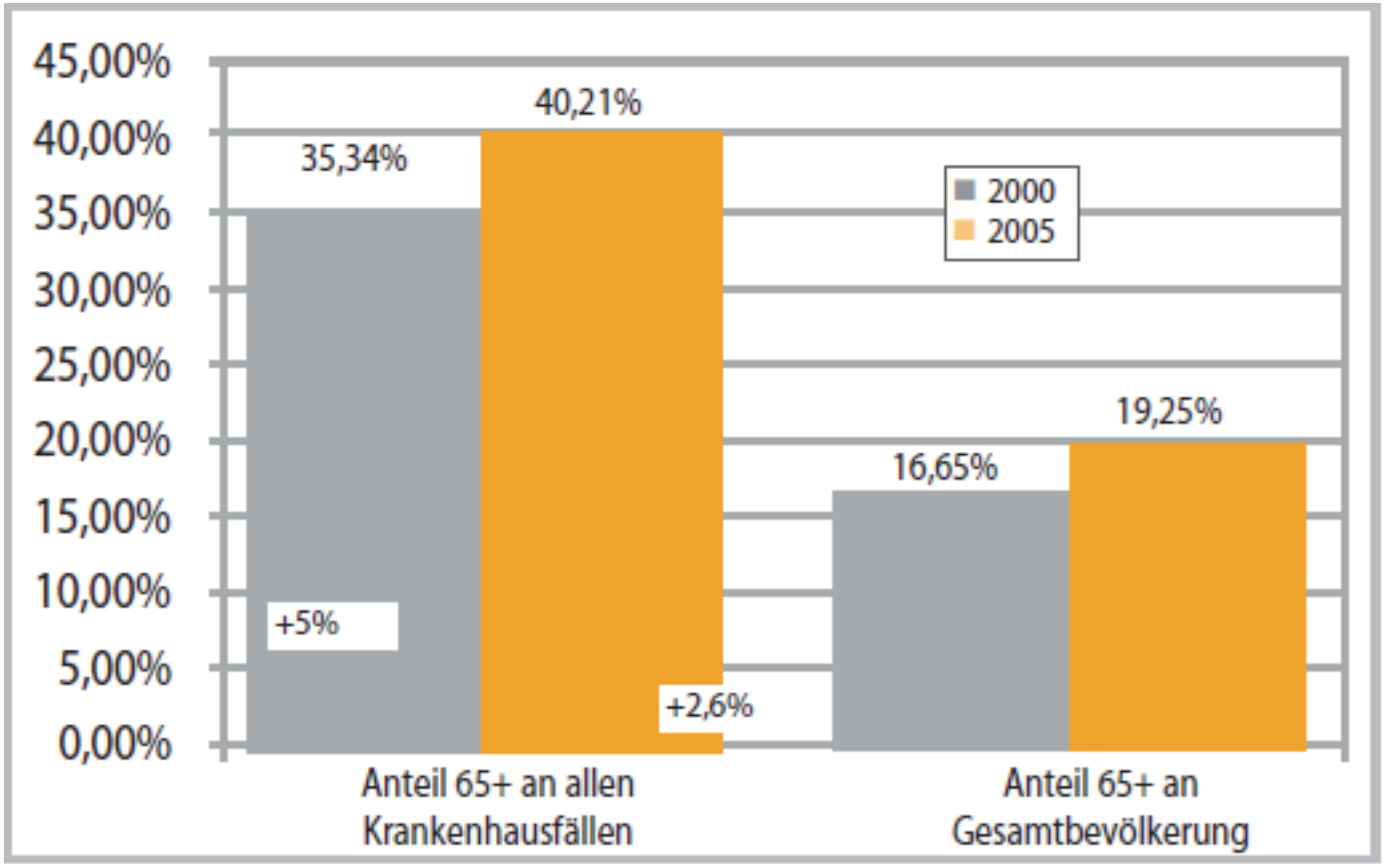
Malteser
...weil Nähe zählt.

Demenz als Reise

Aus: Sonderheft des Spiegel „Mein Ich –Das Geheimnis einer besonderen Beziehung“, Artikel über den Maler Utermohlen: „Wie das Ich verschwindet“
(J. Hoffmann, U. Sottong)

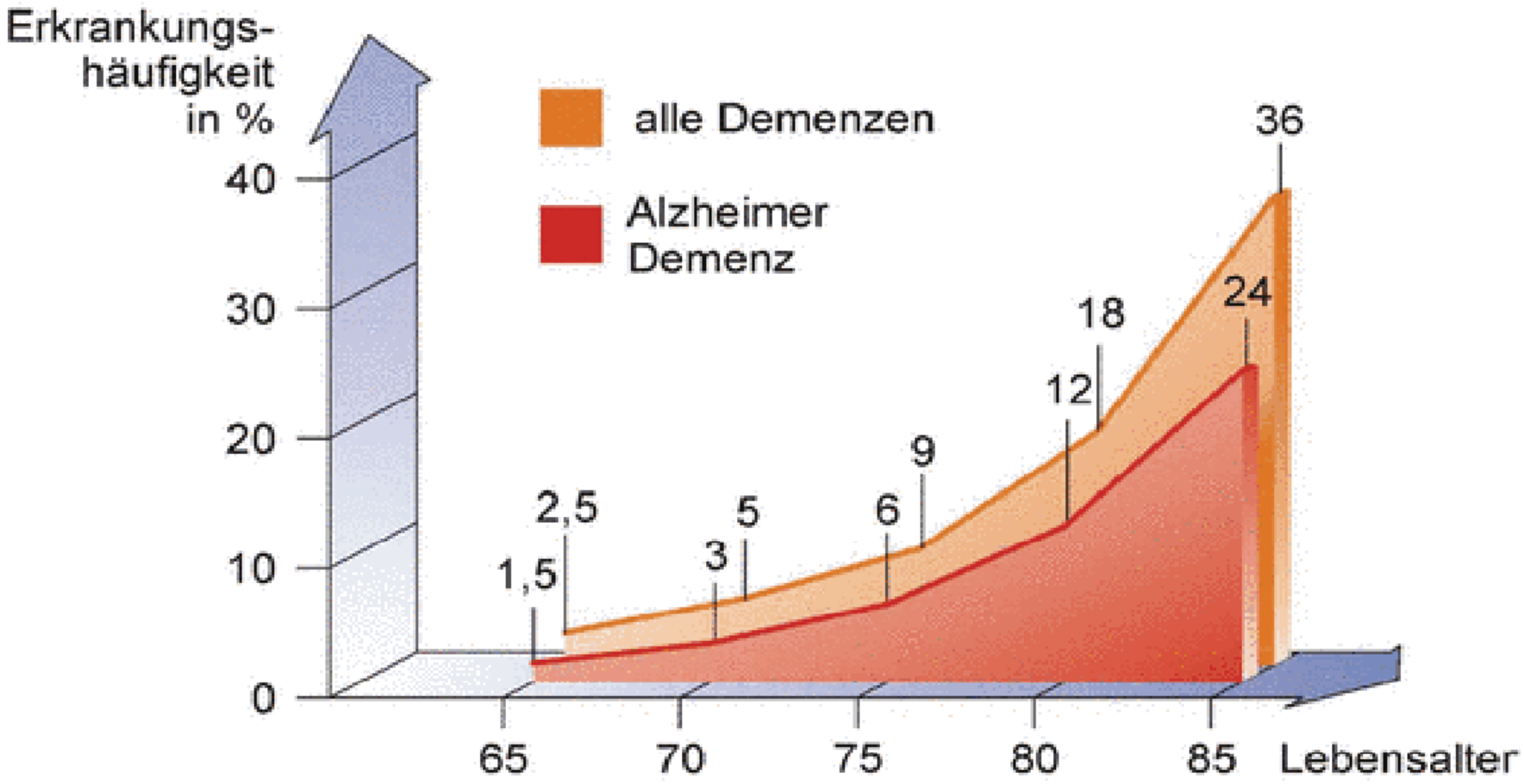
Malteser
...weil Nähe zählt.

Anteil der Zahl älterer Patienten in der Akutklinik



Quelle: Statistisches Bundesamt 2005

Malteser
...weil Nähe zählt.



Astrid Zwanzig:Gemeinschaftsgärtnern für Menschen mit Demenz: Potenziale für eine innovative Altenpolitik in Berlin, Bachelorarbeit, Fachhochschule Potsdam, 25.03.2012

Malteser
...weil Nähe zählt.

Der Anteil demenzkranker Patienten in der Akutklinik steigt überproportional

Gründe:

- Erhöhtes Unfallrisiko bei Demenz
- Steigende Tendenz zur medizinischen Unterversorgung bei Demenz
- Direkte und indirekte Begleiterscheinungen der Demenz, z.B.
  - Mangelernährung
  - Fehlmedikation

Malteser
...weil Nähe zählt.

Außerdem

Demenzerkrankte Menschen

- leiden häufig an internistischen Erkrankungen.
- Multimorbidität ist bei ihnen weit verbreitet.

Malteser
...weil Nähe zählt.

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Um welche Patienten geht es?

a) Patienten mit bereits bekannter Demenz

b) demente Patienten,
die als solche bislang nicht bekannt sind

c) Demenz ist selten die Erkrankung, die den Krankenhausaufenthalt auslöst (meist Nebendiagnose bzw. Komorbidität)

Häufige Einweisungsdiagnosen bei Demenz

- Stürze
- Mangelernährung
- Exsikkose
- Stürze
- Vergiftungen
- Folgen fehlerhafter Medikamenteneinnahme (z.B. bei Diabetes mellitus)
- Lungenentzündungen durch Schluckstörungen
- Plötzlich auftretenden Verwirrtheitszustände (Delir)

Typische Probleme Demenzkranker im Krankenhaus

- Die Patienten sind häufig unzureichend untergebracht bzw. versorgt
- Kombinierte Unterbringung Demenzkranker zusammen mit nicht Erkrankten in demselben Patientenzimmer oder auf derselben Station erweist sich als nachteilig
- Schmerzen und Demenz
- Unzureichende Qualifizierung des Krankenhauspersonals für diese Erkrankungen

Malteser
...weil Nähe zählt.

Weitere Probleme Demenzkranker im Krankenhaus

Therapie:

- Es werden nicht selten die Falschen behandelt!
  (Nicht nur der Demenzkranke hat ein Problem, sondern auch seine Angehörigen.)

- Nicht der Demenzkranke soll sich anpassen müssen, sondern die Einrichtung muss sich an den Dementen anpassen!

- Das Problem ist nicht die gestörte Kognition sondern die Verhaltensstörung, die zu Betreuungsproblemen führen.

nach Schuler/Oster, Geriatrie von A bis Z, Schattauer 2008

Malteser
...weil Nähe zählt.

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Probleme bei Patienten mit Demenz auf einer Akutabteilung:

- Unruhe, Weglauftendenz, Sturzgefahr
- Anamnese erschwert oder sogar unmöglich
- keine Diagnostik und Therapie oder völlig überzogen!!
- u.U. notfallmäßige Einrichtung eine Betreuung bei akut notwendigen Eingriffen (rechtzeitige Vorsorgevollmacht!)
- Problem auch für andere Pat., u.U. sogar Gefahr (Beispiel abgeschnittener ZVK)
- Entlassungs“management“ i.d.R. nicht adäquat

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Probleme bei Patienten mit Demenz auf einer Akutabteilung:

Personal nicht
- ausgebildet
- darauf eingestellt
- zahlenmäßig ausreichend

Situation überfordert
- den Patienten selbst/die Mitpatienten
- das Personal (Pflege, Ärzte, Funktionsdienste)
- die Angehörigen

Malteser
...weil Nähe zählt.

Probleme der medizinischen Begleitung Demenzkranker

- Viele Medikamente wirken bei Demenzkranken anders oder bedürfen der genaueren Überprüfung oder Verlaufskontrolle
- Anamnestische und biographische Daten können oft nur erschwert erhoben werden
- Schmerzen sind schwierig zu diagnostizieren.

Diagnosestellung

- Die Diagnose wird weiterhin zu spät gestellt
  - Gründe: Mangelnde Krankheitseinsicht der Erkrankten oder der Angehörigen
  - Z.B. Angst vor der Diagnose und den damit verbundenen Konsequenzen, Scham- und Schuldgefühlen bis hin zu Depressionen

„Eine Akutbehandlung im Krankenhaus kann für Demenzkranke zu einer wahren Irrfahrt werden: Der Aufenthalt im Krankenhaus verstört; die unbekannte fremde Umgebung, fremde Menschen, fremde Räume, ungewohnte Abläufe und Anforderungen wirken beängstigend. Sie suchen nach Vertrautem und wandern herum. Sie wehren sich gegen Eingriffe, die sie nicht verstehen und als Angriff deuten. Sie äußern ihre Angst durch Schreien und Stöhnen; sie „stören" und bringen den Ablauf der Therapie und Pflege im Krankenhaus „durcheinander".

(DPWV/ Rheinisches Ärzteblatt 10/2008)

Malteser
...weil Nähe zählt.

Welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgung Demenzkranker im Krankenhaus gibt es?

Malteser
...weil Nähe zählt.

Empfehlungen aus dem Projekt „Blickwechsel Demenz“

- Mitarbeiter qualifizieren
- Erweiterte medizinische, biographische und pflegerische Anamnese durchführen
- Angehörige als Partner in die Behandlung einbeziehen
- Bei Verdacht auf Demenz abgestufte Diagnostik durchführen
- Tagesstrukturierung organisieren
- Fachberater in der Klinik einsetzen, die die Pflegekräfte unterstützen und schulen
- Schwerpunktstationen bilden

Malteser
...weil Nähe zählt.

Silviahemmet

- Schwedische Stiftung
- durch Königin Silvia 1996 ins Leben gerufen
- Stiftungszweck: Fördern von
  - Guter Versorgung/ Fürsorge
  - Ausbildung und Lehre
  - Klinischer Forschung im Bereich der demenziellen Erkrankungen

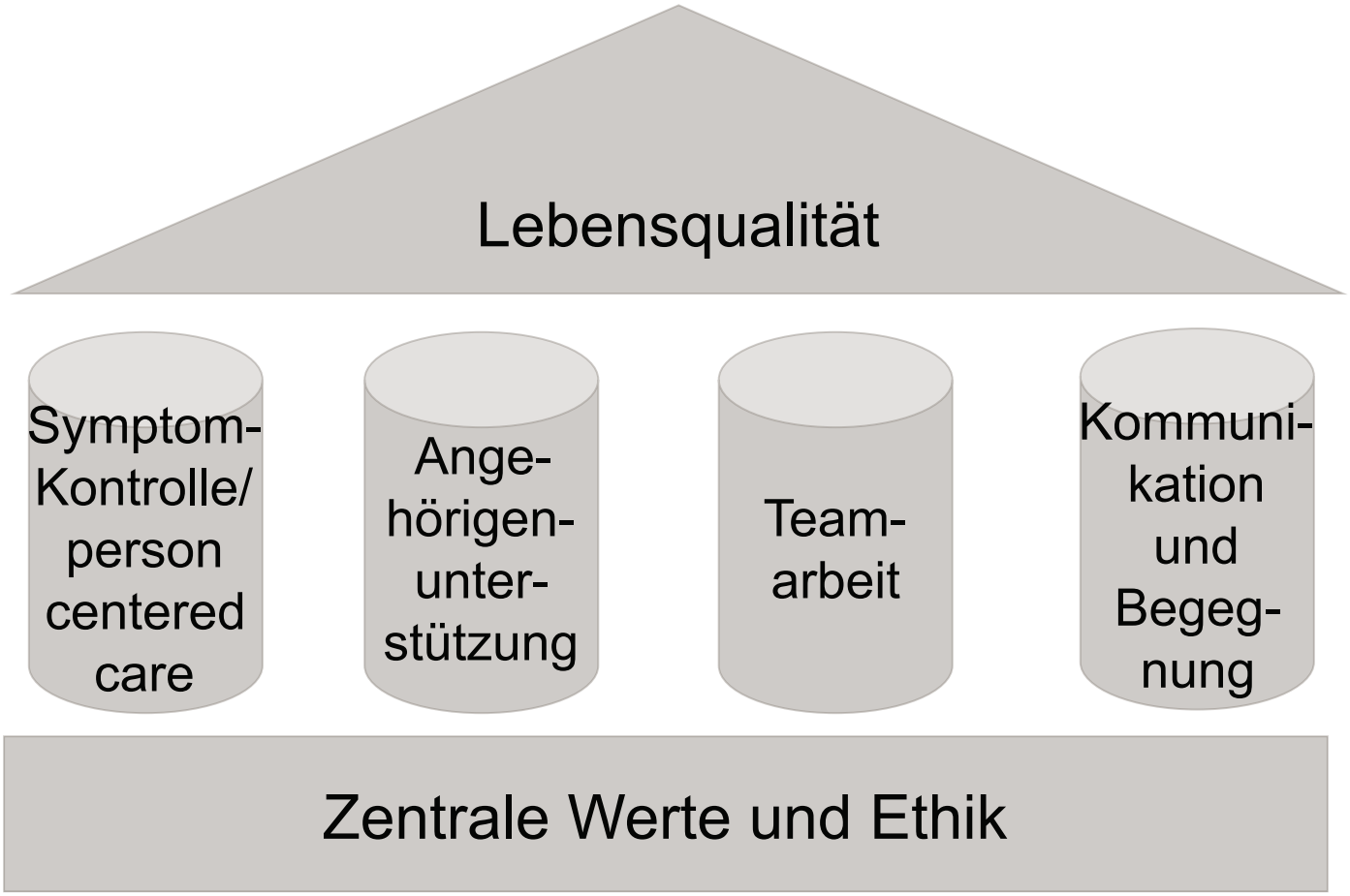
Malteser
...weil Nähe zählt.

Ziele von Silviahemmet

- Aktivierung der bei dem Kranken noch vorhandenen Ressourcen.
- Verbesserung der Lebensbedingungen Demenzkranker.
- Verbesserung der Lebensqualität von Angehörigen
- Entlastung der Fachkräfte.
- Stärkung des sozialen Netzes („Versorgungskette“).
- Gesellschaftliche Enttabuisierung

Malteser
...weil Nähe zählt.

Die vier Säulen



Malteser
...weil Nähe zählt.

Das Ausbildungskonzept nach Silviahemmet

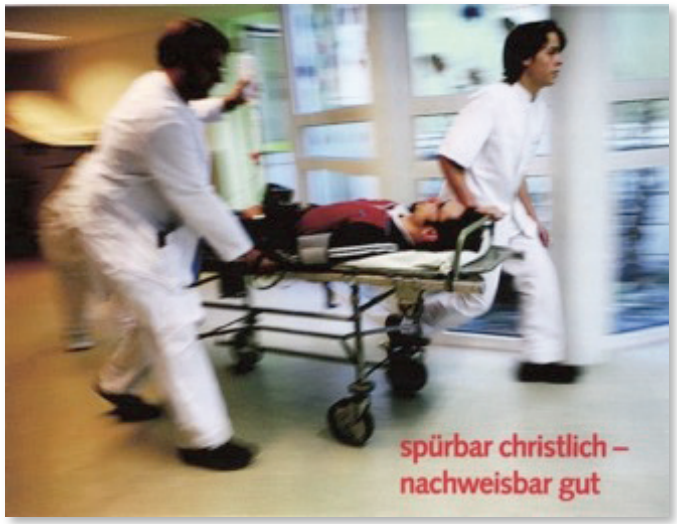
Unabhängig von der Zielgruppe und der Ausbildungszeit gehören folgende Inhalte zur Ausbildung: ´

- Leben im Alter
- Typische Erkrankungen im Alter
- Demenz
- Kommunikation und Begegnung
- Medikation
- Ernährung
- Unterstützung der Familie
- Teamwork
- Musiktherapie
- Silviahemmet Touch
- Technische Hilfsmittel
- Eine „gute Umgebung“
- Ethische Aspekte und existentielle Fragestellungen (Seelsorge)

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ausgebildet werden

- Mitarbeiter der Pflege/ Pflegeteams
- Ärzte
- Therapeuten
- Angehörige
- Andere Berufsgruppen
- „Umgebung des Patienten“
- Dienstleister wie Verwaltungs-angestellte, Verkäuferinnen, Bus- und Taxifahrer, Polizisten

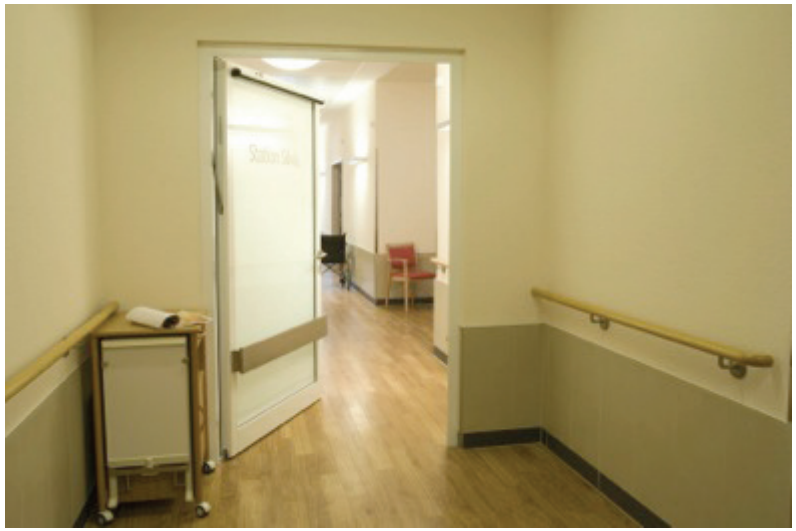


Ziel: „Demenzfreundliches Milieu“!

Malteser
...weil Nähe zählt.

Demenz im Krankenhaus

Demenzstation sinnvoll und notwendig?



Malteser
...weil Nähe zählt.

3-Stufenkonzept zur Versorgung im Krankenhaus

1. Roll out im gesamten Krankenhaus inkl. Screening bei Aufnahme
2. Integrative Geriatrie
3. Special Care Units/ Station Silvia

Malteser
...weil Nähe zählt.

3-Stufenkonzept/ Krankenhaus

1. Roll out im gesamten Krankenhaus

- Sensibilisierung und Heranführung aller Mitarbeiter an das Thema Demenz – von den Ärzten über Therapeuten, Pflegekräfte, Verwaltungs- und Hauswirtschaftskräfte
- Einführung eines verbindlichen Screenings zur Identifizierung kognitiv eingeschränkter Patienten bei stationärer Aufnahme
- Einführung eines 24h-Management
- Zielgerichtete Schulungskonzepte für die verschiedenen Berufsgruppen
- Interdisziplinäre Fachtage und Fortbildungen zur Demenz
- Begleitung der Patienten in die Funktionsbereiche

Malteser
...weil Nähe zählt.

Einführung eines abgestuften Screenings auf kognitive Defizite bei akutstationärer Aufnahme

Screening

bei allen Patienten ab 70 Jahre unabhängig vom Aufnahmemodus zum Zeitpunkt der stationären Aufnahme zur

- Selektion von kognitiv eingeschränkten Patienten,
- Senkung des Risikos von Delir und weiteren medizinischen Komplikationen (Pflegebedürftigkeit, Stürze, Pneumonie, Verweildauer, etc.).

Malteser
...weil Nähe zählt.

24h-Management

Ziel:

Beschreibung eines optimierten 24-Stunden Managements für Patienten mit der Diagnose Demenz im Akutkrankenhaus (Tagesbegleiter auf Station)

Malteser
...weil Nähe zählt.

3-Stufenkonzept/ Krankenhaus

2. Integrative Geriatrie

- Umsetzung wesentlicher Merkmale der Special Care Unit auf der geriatrischen Station bei bestmöglicher Anpassung der Organisationsabläufe (30 – 40 Betten)
- Tagesstruktur
- Orientierungshilfen in Flur, Zimmer und Bad
- Einrichtung eines Tagesraums sofern Platz vorhanden
- Einsatz von Alltagsbegleitern
- Einbeziehung von Angehörigen und Ehrenamtlichen z.B. bei den Mahlzeiten und aktivierenden Tagesangeboten

3-Stufenkonzept/ Krankenhaus

3. Special Care Unit für Patienten im frühen/ mittleren Stadium

- Beschützende Einheit für Patienten mit Demenz mit 4/ max. 6 Zimmern/ und 8/ max. 12 Betten und Tagesraum
- Tagesstruktur – so individuell wie möglich
- Orientierungshilfen durch klares Farbkonzept
- Untersuchungen und Therapien möglichst auf der Station
- Einsatz von Alltagsbegleitern
- Gemeinsame Mahlzeiten inkl. Nachtmahlzeit
- Aktivierende Angebote
- Regelmäßige Angehörigensprechstunden und Schulungen
- Schulung des gesamten Personals

Malteser
...weil Nähe zählt.

Station Silvia/ Köln

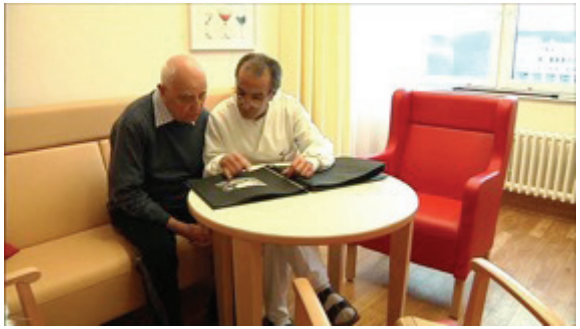
Malteser
...weil Nähe zählt.

Station Silvia 1

Initialzündung durch Silviahemmet

Bedarf:

- Entschleunigung für Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Reduzierung der Reize/ Überforderungen
- Organisation richtet sich nach dem Patienten



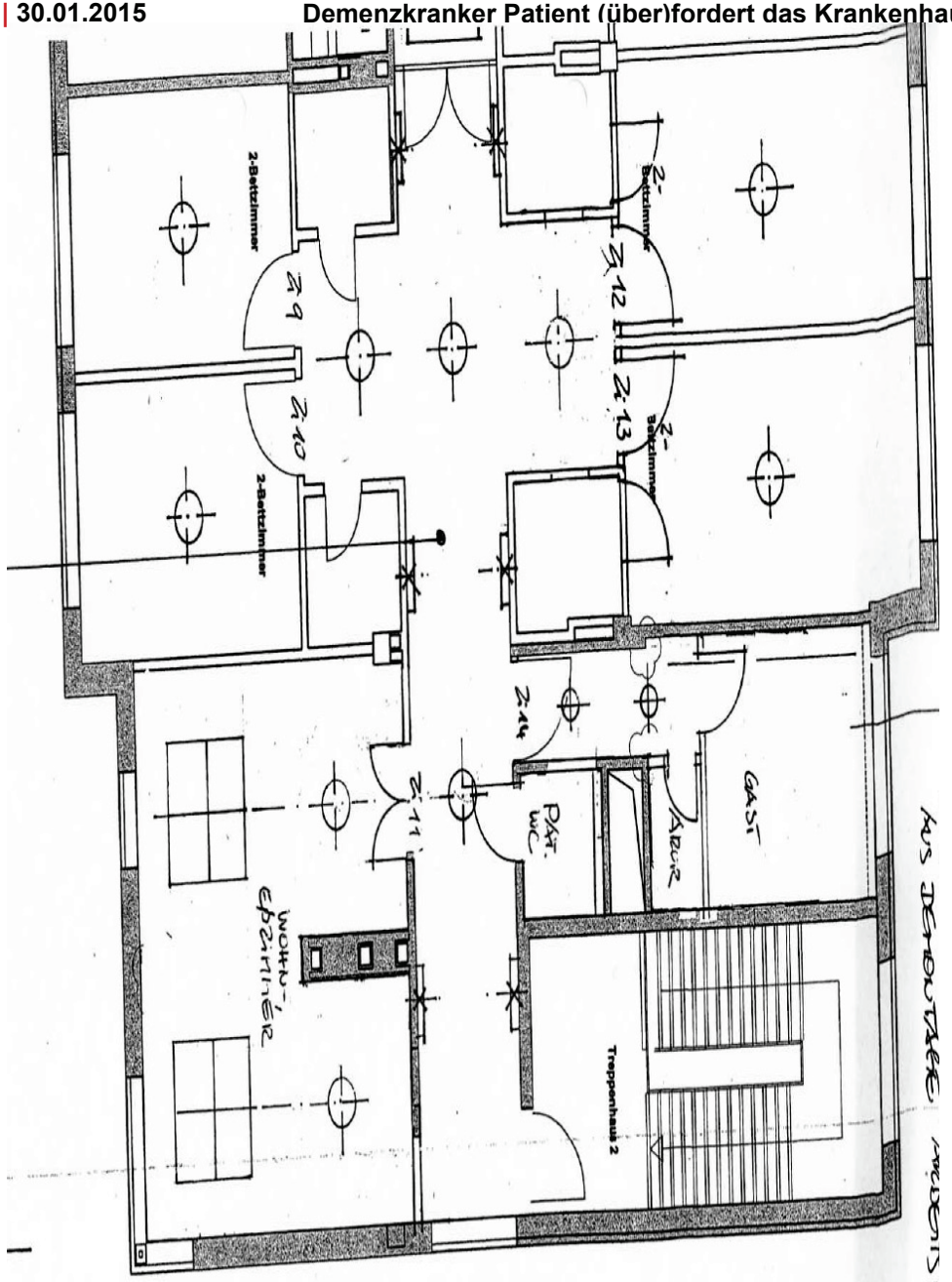
Malteser
...weil Nähe zählt.

Station Silvia 2

- Räumliche Trennung von der übrigen Station (Tür)
- Geschützte Lage der Station (Flur-Ende)
- Farbkonzept
- Wohn-/Esszimmer als zentraler Aufenthaltsbereich für die Patienten
- Küchenzeile
- Zweibett-Patientenzimmer, barrierefrei, hell, Orientierung gebend, für acht Patienten
- Tagesstruktur

Malteser
...weil Nähe zählt.

Grundriss Station Silvia



Malteser
...weil Nähe zählt.

Personalstruktur

- Personelle Anbindung an große geriatrische Station
- Alle Berufsgruppen des Geriatrischen Teams

- Examiniertes Pflegepersonal (Gesundheits- und Krankenpflege oder examinierte Altenpflege mit Berufserfahrung) -> 3,50 VK (0,44 VK pro Bettplatz)
- Alltagsbegleiter mit Weiterbildung zum Betreuungsassistenten -> 2,80 VK (0,35 VK pro Bettplatz)

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ess- und Wohnzimmer

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ess- und Wohnzimmer

Malteser
...weil Nähe zählt.

Tages- und Wochenstruktur auf Station Silvia I

- Angepasste Zeiten/ Routinen (z.B. Mahlzeiten, Visiten, Diagnostik, Therapien).
- Alle an der Versorgung Beteiligten suchen die Patienten in festen Zeitfenstern auf.
- Die Patienten verlassen die Station nur zu Untersuchungen wie Röntgen oder zu notwendigen operativen Eingriffen.
- Möglichst gemeinsames Einnehmen der Mahlzeiten im Esszimmer (Frühstücksgruppe); Zeiten bedürfnisorientiert

Malteser
...weil Nähe zählt.

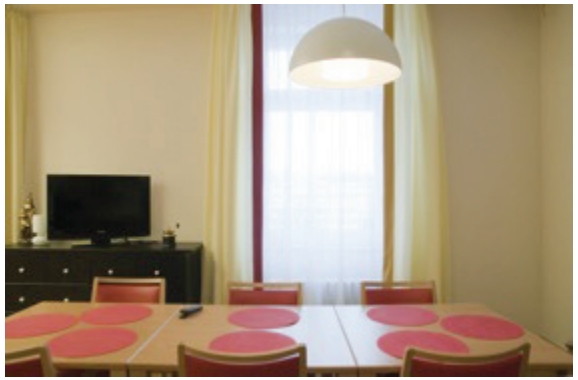
Tages- und Wochenstruktur auf Station Silvia II

- Zwei Einzeltherapien täglich je Patient
- Täglich Gruppentherapie; strukturierter Nachmittag mit Aktivität (Gymnastik, ADL-Training, Musik, Spiele, Vorlesen etc.)
- Möglichst tägliche Freiluftaktivität, Gartentherapie
- Spätmahlzeit bei Bedarf
- Einsatz eines Besuchshundes (Zusammenarbeit mit „4 Pfoten Für Sie“)
- Einsatz von „Fit-Für-Hundert“-Trainern

Malteser
...weil Nähe zählt.

Aufnahmekriterien Demenzstation

- Akutpatient (Akuterkrankung, die eine stationäre Aufnahme ins Krankenhaus veranlasst)
- Leichte oder mittelschwere Demenz als Begleiterkrankung (z.B. MMSE >8 <24); seltener Hauptdiagnose Demenz
- Wenigstens rollstuhlmobil
- Ausschlusskriterien sind isolationspflichtige Infektion, schweres Delir und andere Gründe für eine längere Immobilisierung



Malteser
...weil Nähe zählt.

Sprechstunde für Angehörige

- Unterstützung der Angehörigen
- Ängste und Unsicherheiten Abbauen
- Überlastung Vorbeugen
- Einen möglichst reibungslosen Übergang vom Krankenhaus in das häusliche Umfeld ermöglichen

→

Sprechstunden für Angehörige zum Umgang mit Demenz

Malteser
...weil Nähe zählt.

Evaluation der Station Silvia zusammen mit dem dip, Prof. Michael Isfort, von Oktober 2013 - 2016

1. Jahr: Indikatoren-Findungsphase

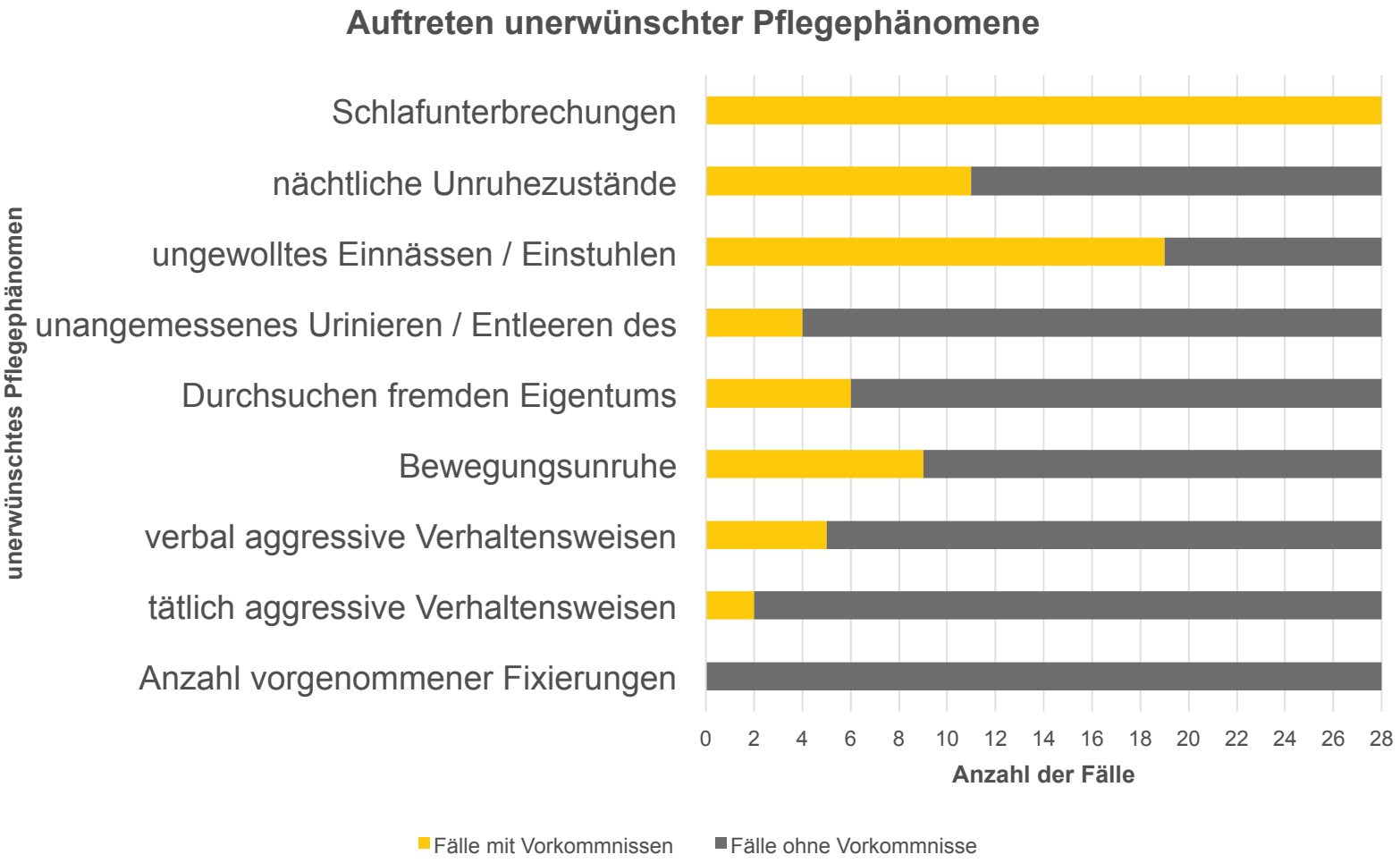
- Daten aus dem Basisassessment (z.B. Barthel-Index)
- Daten aus pflegerischen Behandlungsprozessen
- Indikatoren wie Stürze, Mobilität, Medikation, Braunülen, Einsatz von Dauerkathetern
- Herausarbeiten weiterer Indikatoren (z.B. DEMMI Test)

2. Jahr: Einsatz der weiteren Indikatoren. Zusätzlich Qualitative Erhebung mit Angehörigeninterviews

3. Jahr: Vergleich der Patienten auf Station Silvia mit einer Kontrollgruppe (Normalstation). Ausdehnung der Angehörigeninterviews auf Zeit nach Entlassung

Malteser
...weil Nähe zählt.

Erste deskriptive Ergebnisse Evaluation 2013 - 2014



n=28 für alle Items

Prof. Dr. M. Isfort (dip), D. Tucman (dip), Prof. Dr. A. Brühl (PTHV)

Malteser ...weil Nähe zählt.

Effekte von Station Silvia (Beobachtungen)

- Die Patienten sind ruhiger
- Geringe Sturzneigung
- Geringe Weglauftendenz
- Keine körpernahen Fixierungen!
- Anscheinend Verbesserung der Alltagskompetenz und der Mobilität während des Krankenhausaufenthaltes
- Anscheinend nur etwa 20% Neueinweisungen in die stationäre Langzeitpflege

Malteser
...weil Nähe zählt.

Alltagsbegleiter

Malteser
...weil Nähe zählt.

Aktivitäten

Malteser
...weil Nähe zählt.

Fazit

- Die heutige Versorgung Demenzkranker in Akutkliniken weist noch immer große Defizite auf.
- Unter anderem fehlt noch ausreichend geschultes Personal.
- Ein die Ressourcen des Patienten fördernder und tagesstrukturierender Behandlungsansatz kann die Lebensqualität Demenzkranker und ihrer Angehörigen verbessern.
- Über die Behandlungsergebnisse bei Special Care Units gibt es bisher kaum Daten. Die vorläufigen Ergebnisse der Evaluation von Station Silvia sind ermutigend.

Malteser
...weil Nähe zählt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jochen.Hoffmann@Malteser.org

http://www.malteser-demenzkompetenz.de/fachstelle-demenz.html

http://www.malteser-krankenhaus-koeln.de

30.01.2015

Malteser
...weil Nähe zählt.